

658. Sitzung des WDR-Rundfunkrats am 22. Februar 2024, Ergebnisse und Teilnehmer*innen

Öffentliche Sitzung

1. Bericht des Vorsitzenden

a) Hinweis auf den nächsten Workshop am 7. März

Thema sei diesmal der kreative Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI). Behandelt werde die Frage, wie mit KI Inhalte erstellt, aber auch, wie Arbeitsprozesse mit KI unterstützt werden können, wie Redaktionen im WDR und in der ARD bereits damit arbeiteten und was künftig möglich sein werde. Außerdem werde thematisiert, wie KI unterstützend für die Gremienarbeit eingesetzt werden könne.

b) Appell an die Sitzungsdisziplin

c) Wahlen unter TOP 5

Unter TOP 5b) steht die Wahl eines Mitglieds für den Programmausschuss des Rundfunkrats der Deutschen Welle (DW) an. Das Mitglied des Rundfunkrats im Programmausschuss des DW-Rundfunkrats sei neu zu wählen, da sich dieses Gremium im März neu konstituiere.

d) Aktualisierung Selbstauskünfte abgeschlossen

Die Abfrage zu den Selbstauskünften der Rundfunkratsmitglieder (Ämter, Mandate und weitere Positionen), die die Geschäftsstelle satzungsgemäß zu jedem Jahresbeginn durchführe, sei für 2024 abgeschlossen. Die Auskunftspflicht sei im WDR-Gesetz (in Verbindung mit dem Korruptionsbekämpfungsgesetz) vorgeschrieben. Die aktualisierte Tabelle mit allen Angaben sei auf der Internetseite des Rundfunkrats veröffentlicht. Jedes Mitglied sei für die Korrektheit seiner Angaben selbst verantwortlich.

e) Ergebnisse der Findungskommission Intendanz / des Erweiterten Präsidiums vom 16. Februar

Die wichtigsten Themen in der Findungskommission seien der Austausch mit dem Personalrat über Anforderungen an den künftigen Intendanten bzw. die künftige Intendantin sowie die Beratung eines ersten Entwurfs eines Ausschreibungstexts gewesen. Der finale Text werde im April durch den Rundfunkrat genehmigt. Das Erweiterte Präsidium habe vor allem erste Vorbereitungen für die anstehende Neuwahl des Verwaltungsrats getroffen. Der entsprechende Beschlussvorschlag komme im April in den Rundfunkrat.

f) Transparenzmaßnahme des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat veröffentlicht künftig die wesentlichen Ergebnisse seiner Sitzungen auf seiner Website.

g) Eingabenbericht

Die stellvertretende Vorsitzende berichtet, den Rundfunkrat hätten seit der letzten Sitzung zahlreiche Eingaben erreicht:

- Ein Themenschwerpunkt habe auf den Talk-Sendungen ‚Maischberger‘ und ‚hart aber fair‘ von Ende Januar bzw. Anfang Februar gelegen. Die durchaus heterogene Publikumskritik habe den Umgang mit der AfD im Rahmen von Talkshows betroffen: Auf der einen Seite sei kritisiert worden, dass ein Vertreter der AfD in die Sendung von Sandra Maischberger eingeladen worden und es diesem dadurch möglich gewesen sei, Sendezeit für die politischen Zwecke der Partei zu nutzen. Auf der

anderen Seite sei beanstandet worden, dass die angekündigte Gästerauswahl bei einer ‚hart aber fair‘-Sendung im Januar kurzfristig verändert worden sei und Vertreter der AfD *nicht* zu Wort gekommen seien.

- Petenten hätten zudem kritisiert, dass die Moderationsleistung von Louis Klamroth in der Sendung ‚hart aber fair‘ vom 5. Februar 2024 nicht ausgewogen gewesen sei und dieser überfordert gewesen zu sein schien.
- Ein weiterer Themenschwerpunkt habe auf einer vermeintlich tendenziösen Berichterstattung aus den vom WDR federführend betreuten Auslandsstudios Paris, Warschau und Washington gelegen. Die dortigen Korrespondenten – so die Kritik – würden in ihren Beiträgen für die ‚Tagesschau‘ und ‚Tagesthemen‘ zum Beispiel pro-ukrainische Positionen wiedergeben, die gegen das Gebot der Unparteilichkeit verstießen. Auch sei es durch den ‚Tagesthemen‘-Beitrag zum Interview Putins mit dem US-amerikanischen Journalisten Tucker Carlson aufgrund der verkürzten Darstellung der Interviewsequenzen nicht möglich gewesen, die tatsächliche Bedeutung Putins für den amerikanischen Wahlkampf widerzuspiegeln.
- Zwei Eingaben hätten den Rundfunkrat zur ‚Sendung mit der Maus‘ vom 11. Februar 2024 erreicht: Die Petenten beanstandeten, dass die Darstellung gleichgeschlechtlicher Liebe im Rahmen einer Märchenerzählung für die Zielgruppe ungeeignet und verfrüht erscheine. Der Fokus der Sendung solle aus Sicht der Petenten auf der Präsentation von Entstehungsgeschichten und Herstellungsprozessen von Alltagsgegenständen liegen.

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht des Vorsitzenden zur Kenntnis.

2. Bericht des Intendanten

In der Aussprache zum Bericht des Intendanten diskutieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über folgende Punkte:

- Vorschläge des Zukunftsrats
- Filmförderungsnovelle
- Grimme-Institut
- Erfolgreiche Arbeit von „Studio zwei“ für die Medienkompetenzvermittlung
- Karnevalsübertragungen des WDR an Weiberfastnacht
- Änderungen bei der Vollstreckung des Rundfunkbeitrags (WDR als Vollstreckungsbehörde)
- Onlineabruf des ‚Konzerts mit dem Elefanten‘

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht des Intendanten zur Kenntnis.

3. Sachstand Reformprozess

Der WDR-Rundfunkrat nimmt die Informationen zum Sachstand Reformprozess zur Kenntnis.

4. Wahlen

a) Wahlen in Fachausschüsse des Rundfunkrats

Der WDR-Rundfunkrat wählt Frank Jablonski MdL einstimmig in den Ausschuss für Rundfunkentwicklung und Digitalisierung. Damit endet seine Mitgliedschaft im Programmausschuss. Der WDR-Rundfunkrat wählt Fabiana Kühl einstimmig in den Programmausschuss.

b) Wahl eines Mitglieds für den Programmausschuss des Rundfunkrats der Deutschen Welle

Der WDR-Rundfunkrat wählt Heike Meyer als Mitglied für den Programmausschuss des Rundfunkrats der Deutschen Welle für dessen im März 2024 beginnende neue Amtsperiode.

5. Beteiligungsbericht des WDR 2023

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Beteiligungsbericht 2023 zur Kenntnis.

Der WDR-Rundfunkrat schließt sich der Empfehlung des Verwaltungsrats an, im Beteiligungsbericht künftig auf den Abdruck der Originaltestate der Wirtschaftsprüfer zu verzichten, da in der neuen Übersicht die für den Rundfunkrat wesentlichen Informationen über die Testate enthalten sind.

6. Anpassung der WDR-Satzung

Der WDR-Rundfunkrat beschließt die elfte Änderung der WDR-Satzung gemäß Anlage 1 zur aktualisierten Vorlage des Hauses (§ 16 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 WDR-Gesetz).

7. Überweisungen

a) Anpassung des Programmschemas von WDR 3

b) Anpassung des Programmschemas von WDR 3

Der WDR-Rundfunkrat überweist die Vorlagen zur Anpassung der Programmschemata von WDR 3 und WDR 5 an seinen Programmausschuss.

c) Compliance-Rahmenrichtlinie für die Mitglieder der Rundfunk- und Verwaltungsräte der ARD-Anstalten

Der WDR-Rundfunkrat überweist die Compliance-Rahmenrichtlinie der Gremien an seinen Haushalts- und Finanzausschuss.

d) 24. KEF-Bericht

Der WDR-Rundfunkrat überweist den 24. KEF-Bericht an seinen Haushalts- und Finanzausschuss.

e) ARD-Bericht zur Barrierefreiheit

Der WDR-Rundfunkrat überweist den ARD-Bericht zur Barrierefreiheit an seinen Ausschuss für Rundfunkentwicklung und Digitalisierung.

Folgende Mitglieder bzw. Stellvertreter*innen (S) haben an der Sitzung teilgenommen:

Corinna Blümel (stellv. Vorsitzende des WDR-Rundfunkrats)

Marie Kaub (stellv. Vorsitzende des WDR-Rundfunkrats)

Prof. Dr. Gerd Ascheid, Anjara Ingrid Bartz, Florian Braun MdL, Karl-Josef Büscher, Julia Dalhoff-Schereik, Peter Freitag, Verena Göppert, Isabel Gronack-Walz, Gabriele Hammelrath, Dr. André Hartjes, Nicole Heitzig, Gisela Hinnemann, Christian Hülsmeier, Frank Jablonski MdL, Petra Kammerevert MdEP, Heike Keilhofer, Benjamin Kinkel, Prof. Dr. Doris Klee, Karin Knöbelspies, Dr. Stephan Korehnke (S), Kirstin Korte, Fabiana Kühl, Sabine Lipan, Doris Metz (S), Heike Meyer, Tanja Nackmayr, Thomas Nüchel, Viktoria Peveling, Ksenija Sakelšek, Petra Luise Schmitz, Dr. Felix Schotland, Susanne Schulze Bockeloh, Mike Schürg, Dr. Heike Stumpf, Norbert Tigges (S), Friederike van Duiven, Horst Vöge, Alexander Vogt MdL, Petra Vogt, Peter W. Wahl, Hedda Weber, Michael Wenge, Norbert Wichmann (S), Dr. Karl Peter Wiemer (S), Helga Zander-Hayat, Bernd Zimmer

Zusätzliche Informationen zum WDR-Rundfunkrat, über seine Mitglieder und Arbeitsschwerpunkte finden sich unter [wdr-rundfunkrat.de](https://www.wdr-rundfunkrat.de).